



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Kinder, Jugend und Familie	10.04.2026	2026/003

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	20.04.2026

Tagesordnungspunkt 6

**Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz;
Sachstandsbericht 2025**

Historie und Sachverhalt

Frühe Hilfen bezeichnen ein Netz niederschwelliger, präventiver Unterstützungsangebote für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr. Der Fachdienst Frühe Hilfen ist die regionale Koordinierungs- und Anlaufstelle dieses Netzwerks im Landkreis Konstanz mit Sitz im Behördenzentrum Radolfzell mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- die Koordination von Angeboten und Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren im Landkreis Konstanz (Koordinierungs- und Netzwerkstelle),
- die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes und
- Organisation und Verwaltung von Fördermitteln (z.B. Bundesstiftung Frühe Hilfen, Landesprogramm STÄRKE).

Die Anfragen auf diesen Gebieten steigen an. Die Hintergründe hierzu sowie die Arbeitsschwerpunkte werden nachfolgend näher erläutert.

Koordination und Vernetzung

Seit 2023 baut der Fachdienst Frühe Hilfen den Bereich der Netzwerkarbeit kontinuierlich weiter aus. Zentrale Instrumente der Netzwerkarbeit sind regelmäßige Netzwerktreffen des Netzwerkes Frühe Hilfen, das Rundschreiben „Frühe Hilfen im Blick“, die Kurznachrichten Frühe Hilfen sowie eine aktive Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen.

Das Netzwerk Frühe Hilfen setzt sich unter anderem aus Akteuren des Gesundheitswesens, der Kinder- und Jugendhilfe, der psychosozialen Beratung sowie weiteren Akteuren (z.B. Kommunen, Ausbildungsinstituten, etc.) zusammen.

Der Verteiler des Netzwerks Frühe Hilfen umfasst derzeit über 450 Personen aus dem Landkreis Konstanz (Stand: 7. Januar 2026).

Ein zentraler Schwerpunkt im Jahr 2025 war das Projekt „*Mobile Frühe Hilfen*“, das fachlich vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen begleitet wurde. Im Rahmen von drei Aktionstagen in sechs ländlichen Kommunen des Landkreises Konstanz konnten Schwangere und Familien direkt vor Ort umfassend über bestehende Unterstützungsangebote informiert und der Zugang hierzu deutlich erleichtert werden. Am Informationsstand erhielten werdende Eltern Tipps zu Schwangerschaft, Geburt und den ersten Lebensjahren, ein Quiz-Rad lud zum Mitmachen ein und für die Kleinsten gab es ein altersgerechtes Spielangebot.

Die Bilanz des Projekts fällt durchweg positiv aus:

- Durch gezielte *Aufklärung und Sensibilisierung* wurden wertvolle Kontakte zu Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern sowie zur Zielgruppe selbst aufgebaut. Mehrere Familien konnten erfolgreich in das Beratungsangebot vermittelt werden.
- Vielen Familien war das präventive Netzwerk der Frühen Hilfen sowie deren niederschweligen Angebote nicht bekannt oder sie dachten, dass es sich nur an Familien in besonderen Problemlagen richte. In Gesprächen wurde mehrfach betont, dass die Frühen Hilfen sowohl primär- als auch sekundärpräventiv sind und grundsätzlich allen Schwangeren und Eltern mit Babys und Kleinkindern offenstehen.

Trotz dieses Erfolgs zeigten sich auch die Grenzen des Projekts:

- *Geringe Bindung*: Ein einmaliges Gespräch an Infoständen reicht selten, um nachhaltig Vertrauen aufzubauen und Familien (besonders bei Mehrfachbelastung) langfristig zu erreichen.
- *Heterogene Versorgung von Angeboten und Netzwerkstrukturen*: In Städten ist die Angebotsdichte höher und Anlaufstellen häufig stark ausgelastet, während in einzelnen ländlichen Sozialräumen oft direkte Anlaufstellen fehlen.

Das Projekt Mobile Frühe Hilfen wird 2026 mit bis zu zwei Aktionstagen fortgeführt. Kommunen im ländlichen Raum können sich hierfür bewerben (Link zu [Pressemitteilung](#)).

Beratung und Begleitung

Zu den eigenen Angeboten gehört das niederschwellige Beratungsangebot „Guter Start ins Leben“ und das Unterstützungsangebot durch freischaffende Gesundheitsfachkräfte „Begleitet ins Leben“. Die psychologische Beratungsstelle bietet in enger Kooperation Elternberatung für Säuglinge und Kleinkinder (ehemals: „Gemeinsam ins Leben“) an. Alle Angebote sind auf der Homepage der Frühen Hilfen unter folgendem Link zu finden: <https://www.lrakn.de/fruehe-hilfen/start>

Das kostenlose und niederschwellige Beratungsangebot „*Guter Start ins Leben*“ für Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahren bildet einen zentralen Baustein des Fachdienstes Frühe Hilfen. Ziel ist es, die frühe Bindung zu stärken und die seelische, geistige sowie körperliche Entwicklung der Kinder zu fördern. Im Jahr 2025 begleitete der Fachdienst Frühe Hilfen 76 Familien. Das im Jahr 2025 neu formierte, zweiköpfige Team hat den Bedarf mit den vorhandenen Ressourcen im letzten Halbjahr gut abdecken können. Eine ausführliche Statistik des Angebots kann Anlage 2 entnommen werden.

Wie in der Drucksache-Nr. 2025/076 ausführlich skizziert, ist eine Beratung im Behördenzentrum Radolfzell für viele Schwangere und Eltern mit Kleinkindern aufgrund von Schwangerschaft, Wochenbett, Mehrfachbelastung sowie eingeschränkter Mobilität kaum zumutbar. Da der

persönliche Kontakt überwiegend als Hausbesuch in den Familien stattfindet, binden die weiten Anfahrtswege im Flächenlandkreis Konstanz erhebliche Zeitressourcen. Parallel wächst der koordinative Aufwand: Der Fachdienst ist konzipiert als übergreifende Steuerungs- und Netzwerkeinheit. Netzwerkarbeit,

Bedarfsanalysen und die strategische Weiterentwicklung der Frühen Hilfen müssen häufig zugunsten operativer Beratungsaufgaben zurückgestellt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil des Beratungsangebots ist die Ausübung der Lotsenfunktion. Die Frühen Hilfen begleiten Familien aktiv bei der Weitervermittlung an geeignete Anlaufstellen im Sozialraum. Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass der Übergang zu weiterführenden Angeboten für manche Familien eine Hürde darstellt und deshalb nicht immer vollständig gelingt. Durch gezielte Zusammenarbeit im Netzwerk und Beratungskompetenzen kann dem teilweise entgegengewirkt werden.

Auch das Unterstützungsangebot „*Begleitet ins Leben*“ stellt eine verlässliche, aufsuchende und längerfristige Begleitung von Familien in belasteten Lebenssituationen sicher und stärkt nachhaltig die elterliche Handlungskompetenz. Im Jahr 2025 begleiteten bis zu zehn Fachkräfte (Familienhebammen und Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen) insgesamt 56 Familien im Landkreis Konstanz, fünf mehr als im Vorjahr. Eine ausführliche Statistik des Angebots ist in Anlage 3 beigefügt.

Die fachliche Qualität des Angebots wird durch fallbezogene Auswertungsgespräche, Supervision, Fortbildungen und regelmäßige Netzwerktreffen sichergestellt. Da die Zahl der Anfragen weiter ansteigt, erhöht sich auch der Koordinationsaufwand spürbar. Das oberste Ziel ist, allen Familien im Landkreis, die Unterstützung benötigen, zeitnah und verlässlich zu helfen. Grundlage hierfür sind in Zukunft auch die Gewinnung und langfristige Finanzierung zusätzlicher Fachkräfte, sowie der gezielte Ausbau des Angebots in den ländlichen Sozialräumen im Landkreis Konstanz. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass bei steigender Nachfrage flächendeckend und bedarfsgerecht Träger und Fachkräfte für dieses Angebot eingesetzt werden können.

Organisation und Verwaltung von Fördermitteln

Wie in Drucksache 2025/076 skizziert, gehören auch 2025 zur dritten Säule des Fachdienstes Frühe Hilfen die finanztechnische Abwicklung von Bundes- und Landesmitteln, die strategische Öffentlichkeitsarbeit (inklusive der Homepage-Pflege und passgenauer Infomaterialien) sowie die kontinuierliche Bedarfsermittlung in Abstimmung mit dem Netzwerk Frühe Hilfen.

Mit steigenden Fallzahlen wächst auch der Verwaltungs- und Koordinationsaufwand proportional an.

Zukunftsperspektive

Um für die Zielgruppe auch zukünftig einen niederschweligen Zugang im gesamten Landkreis zu gewährleisten und dem Anstieg der Fallzahlen gerecht zu werden sowie optimal vernetzt zu sein, ist eine kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung der Frühen Hilfen im Landkreis Konstanz aus fachlicher Sicht notwendig.

Im Jahr 2026 wird der Schwerpunkt auf die Bereiche Koordination und Vernetzung gesetzt. Der Fachdienst Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz nimmt am bundesweiten Projekt zur qualitativen Weiterentwicklung kommunaler Netzwerke teil. Diese Prozessbegleitung soll zu notwendiger Professionalisierung der Netzwerkarbeit führen. Zudem findet im Sommer 2026 ein großes Netzwerktreffen Frühe Hilfen (Fachtagung) statt. Auf der [Homepage](#) des Fachdienstes finden Sie dazu zeitnah aktuelle Informationen. Für eine zielgruppengerechte sowie gezielte Ansprache von Schwangeren und Familien sind Plakate sowie Merchandise-Produkte in Planung.

Anlagen

Anlage 1 - Sachbericht Guter Start ins Leben 2025

Anlage 2 - Sachbericht Begleitet ins Leben 2025

Anlage 3 - Impressionen Mobile Frühe Hilfen 2025